

In dieser Ausgabe:

- ▶ Talking Brix
- ▶ Entdecke die Kraft der Sprache
- ▶ BIGmack oder Step-by-Step?
- ▶ Natürliche Wege zur Sprachentwicklung

- ▶ Mobil telefonieren mit SmallTalker & Co
- ▶ Brieffreundschaften pflegen
- ▶ Jubiläum: PRD wird 20!
- ▶ PRD-Sommerangebote
- ▶ UK-Fachtag Schwäbisch Hall

- ▶ PRD-Mitgliedschaft bei rehaKIND e.V.
- ▶ Präqualifizierungssystem
- ▶ Neue Mitarbeiterinnen
- ▶ Die gläserne Quasselgruppe
- ▶ PRD-Workshops in Kassel

Neues Hilfsmittel für erste UK: Talking Brix

JB. Der Talking Brix ist eine kleine sprechende Taste. Er wird im Set bestehend aus drei Tasten angeboten, die einzeln oder verbunden genutzt werden können.

Die Tasten sind mit Abmessungen von ca. 6,5 x 6,5 cm bei einer Höhe von nur 1,7 cm deutlich kleiner als BIGmack & Co. Über einen eingebauten Magneten lassen sie sich einfach an metallischen Oberflächen befestigen.

Besprechen lässt sich der Talking Brix über ein Mikrofon in der Oberseite; dort ist ebenfalls der Lautsprecher untergebracht. Die farbige Tastenkappe

hat einen Durchmesser von ca. 4 cm; ein Set enthält die Farben rot, blau und grün. Mitgeliefert wird pro Taste eine dünne, transparente

Tastenabdeckung, so dass auch Symbole zur Kennzeichnung der Tasten befestigt werden können.

Der Talking Brix ist bewusst einfach gehalten. So gibt es mit dem Ein-/Ausschalter auf der Unterseite nur ein Bedienelement. Auf einen Lautstärkeregler wurde ebenso verzichtet wie auf einen Eingang für eine externe Taste oder einen Ausgang zum Ansteuern von Spielzeug.

Ein interessantes Merkmal ist die Möglich-

keit, Talking Brix miteinander zu verbinden. Sie können waagrecht oder senkrecht verbunden werden. Über eine Stiftleiste erfolgt dabei auch eine elektrische Verbindung.



Foto: PRD

Jeder Talking Brix verfügt über einen internen Akku; ein Ladegerät ist im Lieferumfang des Sets enthalten. Werden die drei Talking Brix verbunden, können sie gemeinsam geladen werden. Eine Benutzung während des Ladens ist nicht möglich.

Zum Aufnehmen ist die bunte Tastenkappe einfach fünf Sekunden zu drücken. Beginnt die LED zu blinken, läuft die Aufnahme. Die Aufnahmezeit beträgt 10 Sekunden pro Taste.

Die feste Wiedergabelautstärke ist höher als beim GoTalkOne oder ExpressOne, aber deutlich geringer als beispielsweise beim BIGmack.

Das Set aus drei Talking Brix und Netzteil ist bis zum 30.09.2010 zum Einführungspreis von 139,- € erhältlich. □

„Entdecke die Kraft der Sprache“ - jetzt auch für den GoTalk Express 32 erhältlich

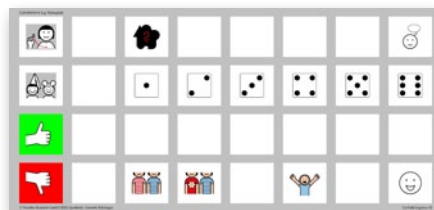
MS. Das beliebte Praxisbuch *Entdecke die Kraft der Sprache* gibt es ab sofort auch in einer Version für den neuen GoTalk Express 32. Dieses bietet Ihnen unter Verwendung der Metacom-Symbole zahlreiche praktische Anregungen, wie Sie das Sprachausgabegerät einsetzen können, um die kommunikative Entwicklung systematisch zu unterstützen.

Hier alle erhältlichen Versionen im Überblick:

- BIGmack, LITTLEmack, LITTLE Step-by-Step, BIG Step-by-Step, iTalk2 (29 €)
- GoTalk4+, GoTalk9+, GoTalk20+ (25 €)
- SuperTalker mit 1, 2, 4 und 8 Feldern (29 €)
- Chatbox mit 4 und 16 Feldern (25 €)

- LEO mit 8 und 32 Feldern (25 €)
- Lingo mit 8 Feldern (25 €)
- GoTalk Pocket mit 6 Feldern (25 €)
- GoTalk Express 32 (25 €)

Zum Lieferumfang gehören jeweils ein Buch und eine CD.



Deckblatt für das Ratespiel „Was ist das?“

GoTalk Express 32 demnächst erhältlich

Der GoTalk Express 32 soll nach Aussagen des Herstellers ab Anfang Juli erhältlich sein. □

PRD stellt aus



RehaCare International,
6.-9. Oktober 2010 in Düsseldorf.

Wir sind in diesem Jahr für Sie auf der RehaCare in **Halle 5 - Stand-Nr. 5C13** und freuen uns auf Ihren Besuch.

Bitte lesen Sie auch die Informationen zu unserem kostenfreien Vortragsangebot im Rahmen der RehaCare (Seite 8).

BIGmack oder Step-by-Step – Womit fangen wir an?

MS. Im **MINFO 2-2010** haben wir die Frage beantwortet, wovon es abhängt, ob man im Einzelfall einen *GoTalk9+* oder einen *GoTalk20+* einsetzt. Eine ähnliche Frage wird uns immer wieder im Zusammenhang mit dem *BIGmack* und dem *Step-by-Step* gestellt: „Sollen wir nicht lieber erstmal mit *einer* Aussage auf dem *BIGmack* beginnen, damit der Benutzer das Prinzip von Aussage und Reaktion kennenlernen, bevor wir ihm einen *Step-by-Step* mit mehreren Aussagen anbieten?“

Im Folgenden möchten wir Ihnen zeigen, wie man einem noch unerfahrenen Benutzer mit einem *Step-by-Step* mehr Lernmöglichkeiten bieten kann als mit dem *BIGmack*:

Beim *BIGmack* kann nur eine einzige Aussage als Ganzes gespeichert und abgerufen werden. Eine Reaktion des Gesprächspartners erfolgt somit erst am Ende der Aussage. Beim gemeinsamen Spiel mit einem Luftballon kann das zum Beispiel so aussehen: Auf dem *BIGmack* ist die Aussage „Puste mal den Luftballon auf und lass ihn fliegen!“ gespeichert. Jedes Mal, wenn der Benutzer die Aussage aktiviert, pustet der Interaktionspartner den Luftballon auf und lässt ihn dann fliegen.



Fotos: AbleNet

„Und noch mal von vorne!“ – Der Interaktionspartner hebt den Luftballon auf und bereitet sich auf die nächste Runde vor.

Auch wenn der Benutzer im Einzelfall noch nicht so genau weiß, was auf dem Gerät gespeichert ist, helfen ihm die Reaktionen des Gesprächspartners zu erkennen, was gesagt wurde und wann er die Taste erneut drücken muss, um die Interaktion fortzusetzen. Die Lernhilfe erfolgt also aus der Reaktion des Gegenübers.

Und da mit dem *Step-by-Step* mehr Reaktionen als mit dem *BIGmack* hervorgerufen werden können, ist mit dem *Step-by-Step* mehr Lernhilfe als mit dem *BIGmack* möglich. Besonders wenn es darum geht, einem noch unerfahrenen Benutzer das Prinzip von Aussage und Wirkung zu vermitteln, ist also der *Step-by-Step* eigentlich das geeignetere Medium.

Noch mehr Lernmöglichkeiten mit dem Visualisierungstreifen

Im Zusammenhang mit unseren Praxisbüchern *Entdecke die Kraft der Sprache* haben wir einen sogenannten Visualisierungstreifen (siehe Abbildung rechts) für den *Step-by-Step* eingeführt.

Hiermit können Sie Ihrem Benutzer die Abfolge der Aussagen auf dem *Step-by-Step* sichtbar machen: Der Streifen visualisiert in senkrechter Leserichtung die Abfolge der einzelnen Aussagen. Er sollte parallel zum Abspielen der Aussagen verwendet werden. Auf diese Weise helfen Sie dem Benutzer dabei, sich im Ablauf der Interaktion zu orientieren und zu erkennen, dass sich die Aussagenfolge wiederholt.

Step-by-Step in BIG

Insbesondere bei Fortbildungen stellen wir immer wieder fest, dass sowohl der *BIGmack*

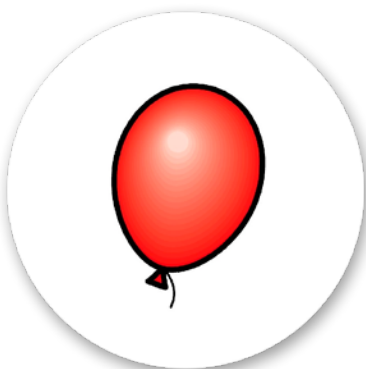


Foto: AbleNet

als auch der herkömmliche *Step-by-Step* (mit und ohne Ebenen) sehr bekannt sind. Doch viele wissen nicht, dass es den *Step-by-Step* ohne Ebenen auch in *BIG* gibt, also im Gehäuse des *BIGmacks*. Somit kann ein *Step-by-Step* auch für Personen zum Einsatz kommen, für die das Gehäuse des kleinen *Step-by-Steps* zur Ansteuerung ungeeignet ist.

In jedem Step-by-Step steckt auch ein BIGmack

Wenn Sie in einer bestimmten Situation wirklich nur eine einzige Aussage aufnehmen wollen, können Sie dies natürlich auch auf dem *Step-by-Step* tun. Er funktioniert dann wie ein *BIGmack*. □

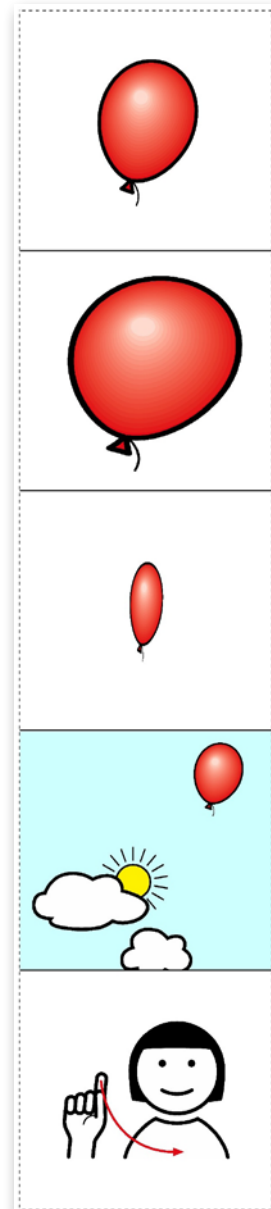


Symbol* zur Kennzeichnung des *BIGmacks*

Mehr Lernmöglichkeiten mit dem Step-by-Step

Auf dem *Step-by-Step* hingegen können mehrere Aussagen schrittweise nacheinander gespeichert werden. Hierdurch ergeben sich in der Interaktion dialogartige Strukturen. Das Luftballonspiel könnte nun folgendermaßen ablaufen:

- „Puste mal den Luftballon auf!“ – Der Interaktionspartner pustet den Luftballon auf.
- „Noch mehr pusten!“ – Der Interaktionspartner pustet mehr.
- „Lass mal ein bisschen Luft raus!“ – Der Interaktionspartner lässt ein bisschen Luft raus.
- „Jetzt lass den Ballon fliegen!“ – Der Interaktionspartner lässt den Ballon fliegen.



Visualisierungstreifen* für den *Step-by-Step*

Probieren geht über Studieren: Natürliche Wege zur Sprachentwicklung am Talker

PA. *SmallTalker*, *XL-Talker* und *EcoTalker* bieten bekanntlich eine Vielzahl von Funktionen, die die Kommunikation erleichtern. Viele dieser Funktionen sind direkt auf Nachfrage von UK-Nutzern und UK-Spezialisten entstanden. Vorschläge für neue Funktionen werden mit unserer Entwicklungsabteilung durchgesprochen, und die besten Ideen finden schließlich Einzug in unsere Geräte. Aber nicht alle neuen Funktionen werden sofort in unsere Anwendungsprogramme eingebunden. Bevor wir eine neue Funktion standardmäßig in ein *Quasselkiste*- oder *Wortstrategie*-Programm einfließen lassen, möchten wir wissen, wie sinnvoll sie im Alltag ist. Wir möchten Sie einladen, uns dabei zu helfen! Wenn Sie möchten, probieren Sie die hier beschriebenen Funktion doch einmal aus und teilen uns Ihre Meinung dazu mit.

Auswahl und Integration von neuen Funktionen erfolgen primär nach ihren kommunikativen Möglichkeiten und erst danach aufgrund ihrer technischen Möglichkeiten. So war es auch bei der Funktion LÖSCHE LETZTE EINGABE, die ich heute beschreibe.

Kommunikationsbedarf: Erforschen und experimentieren

Eine große Stärke eines Minspeaksystems besteht darin, dass alle Formen eines Wortes mit der selben Anzahl von Eingaben gebildet werden wie die Grundform des Wortes. Junge Talkernutzer erhalten damit die Chance, verschiedenste Wörter und Wortformen zu erforschen und mit ihnen zu experimentieren.

Diese flexible Art des Umgangs mit Wörtern spielt eine unerlässliche Rolle beim Erwerb von Sprache mit Hilfe eines Kommunikationsgeräts. Untersuchungen von Sprachdatenaufzeichnungen (siehe **MINFO 2-2010**) zeigen besonders auffällig, wie oft Kinder beim Spiel und in der Unterhaltung eine Reihe von Wörtern mit großen Ähnlichkeiten wählen, anhören und wieder löschen. Manchmal geschieht dieses scheinbar nur um des Spielens willen, und manchmal auch schon, um ein bestimmtes Wort zu sagen. Diese Vorgehensweise ist besonders stark bei Wörtern zu beobachten, die ähnliche Bedeutungen haben (z.B. „sagen“, „erzählen“ oder „sprechen“), bei Adjektiven oder bei Wörtern, die ähnlich klingen.

Diese Art des Experimentierens scheint nicht nur wichtig, damit Kinder lernen, wo die Wörter im Talker zu finden sind, sondern auch, um eine sogenannte „innere Stimme“ überhaupt erst ausbilden zu können. Unterricht und Therapie allein können zwar einen Beitrag zum Erwerb dieser sprachlichen Fähigkeiten leisten, aber das eigenaktive, spielerische Erforschen niemals ersetzen. So wie es Strategien zur Unterstützung der natürlichen Entwicklung der Lautsprache gibt, können wir

auch im Talker auf Strategien zurückgreifen, die eine natürliche Sprachentwicklung des Talkernutzers ermöglichen.

Die Frage, die wir uns stellen müssen, ist, wie wir dieses Erforschen unterstützen können. Die oben erwähnte Funktion LÖSCHE LETZTE EINGABE kann eben dieses Experimentieren erleichtern. In den folgenden Beispielen zeigen wir exemplarisch an Hand der *Quasselkiste 60*, wie diese Funktion eingebunden und verwendet werden kann.

LÖSCHE IKON und LÖSCHE LETZTE EINGABE im Vergleich

LÖSCHE LETZTE EINGABE ist eine Funktion, die besonders beim spielerischen Erforschen von Endungen bei Adjektiven und Pronomen nützlich sein kann. Sie wird als Ersatz für die Funktion LÖSCHE IKON in die Standard Dialeiste eingebunden. Während bei LÖSCHE IKON das System lediglich um ein Icon zurückspringt, aber das gerade abgerufene Wort im Textfenster stehen bleibt, wird bei LÖSCHE LETZTE EINGABE nicht nur das zuletzt eingegebene Icon, sondern auch die dadurch abgerufene Mitteilung gelöscht. So kann der Benutzer nach der Korrektur mit nur einem Tastendruck eine ganz neue Aussage produzieren.

In *Abbildung 1* sehen Sie die Standarddialeiste mit der Funktion LÖSCHE IKON.

Wählen Sie das Icon PLUS gefolgt vom Icon DES, dann erscheint im Textfenster das Wort „gutes“ (*Abbildung 2*).

Wenn Sie die Funktion LÖSCHE IKON wählen, springt das System um ein Icon zurück (*Abbildung 3*), aber das bisher geschriebene Wort „gutes“ bleibt bestehen. Will der Benutzer anschließend weitere Formen des Wortes „gut“ ausprobieren, würde das Textfenster nach und nach voll mit entsprechenden Wörtern wie „gutes“, „gutem“, „guten“.

Wird dagegen die Funktion LÖSCHE IKON in der Standarddialeiste durch die Funktion LÖSCHE LETZTE EINGABE ersetzt, wird zusammen mit dem zuletzt eingegebenen Icon auch das zugehörige Wort (Phrase, Satz) gelöscht (*Abbildung 4*). Es muss nur ein neues Icon eingegeben werden, um eine neue Aussage zu bilden.

Spielerisch Umgang vermitteln

Für junge Talkernutzer ist das Spielen mit dem Talker die beste Methode, mit Sprache zu spielen. Ein wichtiges Ziel der UK-Förderung ist deshalb, dieses Spielen zu unterstützen und effektiver zu machen. Lernt ein Schüler, die Funktion LÖSCHE LETZTE EINGABE zu verwenden, kann er viel kontrollierter und genauer einzelne Wörter vergleichen und erforschen.

Nachdem Sie gemeinsam mit Ihren Schülern diese Funktion erforscht haben,



Abbildung 1

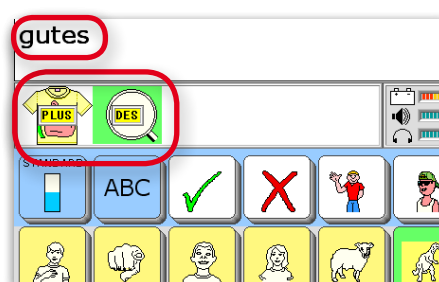


Abbildung 2

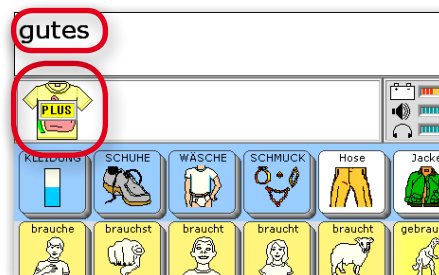


Abbildung 3

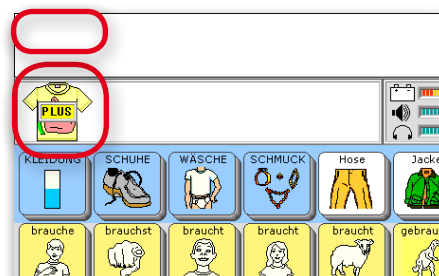


Abbildung 4

würden wir gern hören, welche Spiele Sie dabei entwickelt haben. Schreiben Sie eine E-Mail an p.andres@prentke-romich.de. Im nächsten **MINFO** stellen wir mit der Funktion RÜCKGÄNGIG eine weitere Hilfe für den spielerischen Umgang mit Wörtern vor und präsentieren Ihre Ideen aus der Praxis. □

Mobil telefonieren mit SmallTalker & Co

JB. Unsere aktuellen Kommunikationshilfen *SmallTalker* und *EcoTalker* verfügen standardmäßig über eine eingebaute Bluetooth-Schnittstelle. Bluetooth ist ein Funkstandard für Kurzstrecken und findet heutzutage bei einer Vielzahl von Geräten Verwendung. Die bekanntesten Anwendungen für Bluetooth sind Computerzubehör (Tastatur, Maus, Lautsprecher) und Freisprechanlagen für Mobiltelefone.

Ich möchte Ihnen heute zeigen, wie Sie Ihr Mobiltelefon mit dem Talker verbinden und darüber z.B. Telefongespräche führen können. Alles was Sie brauchen, ist ein bluetooth-fähiges Mobiltelefon.

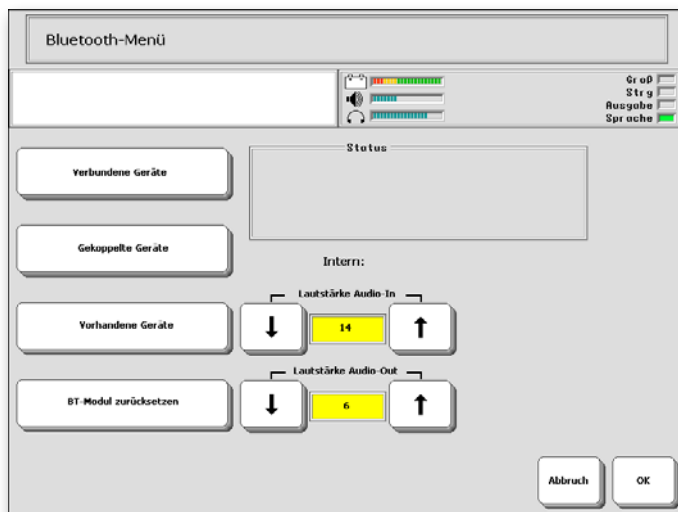
Talker & Telefon koppeln

Bevor ein Talker mit einem Telefon kommunizieren kann, müssen die beiden Geräte verbunden werden. Bei Bluetooth spricht man dabei auch von Koppeln. Dazu muss die Bluetooth-Schnittstelle auf dem Mobiltelefon zunächst aktiviert werden. Wichtig ist auch, dass das Telefon seine Kennung bekannt gibt, d.h. für andere Bluetooth-Geräte sichtbar ist. Bei Nokia-Telefonen wählen Sie im Menü *Bluetooth* folgende Einstellungen:

- *Bluetooth:* Ein
- *Sichtbarkeit meines Telefons:* Für alle sichtbar (sollte nach dem erfolgreichen Koppeln wieder auf *Verborgen* gestellt werden)
- Geben Sie Ihrem Telefon mit Hilfe der Menüoption *Name meines Telefons* einen eindeutigen Namen.

Sind diese Vorbereitungen abgeschlossen, können Sie Telefon und Talker koppeln. Diesen Vorgang müssen Sie nur einmal durchführen; treffen die beiden Geräte zukünftig aufeinander und ist Bluetooth auf dem Mobiltelefon aktiviert, erkennen und verbinden sie sich automatisch.

Um Telefon und Talker zu koppeln, wählen Sie im Talker im Menü *SYSTEM* die Option *HARDWARE TESTS* und öffnen das *BLUETOOTH-MENÜ*:



Das Menü *Bluetooth* muss nur einmalig zum Koppeln geöffnet werden

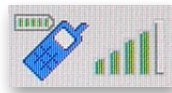
Wählen Sie *VORHANDENE GERÄTE*. Der Talker zeigt nach einem kurzen Moment alle Bluetooth-Geräte in Reichweite an. Klicken Sie auf den Eintrag mit dem Namen Ihres Mobiltelefons. Setzen Sie nun die Kopplung auf dem Mobiltelefon fort. Auf dem Handy erscheint im Display:

Koppeln? Mit SmallTalker-3

Wählen Sie OK.

Das Mobiltelefon fordert Sie zur Eingabe eines Passwortes auf. Geben Sie 0000 ein und bestätigen Sie die Eingabe mit OK. Das Handy meldet darauf: *Beglaubigt: SmallTalker-3*. Anschließend werden Sie gefragt, ob die Verbindung zukünftig automatisch hergestellt werden soll. Bestätigen Sie dies mit OK.

Jetzt sind die Geräte gekoppelt. Im Statusfenster des Talkers erscheint das Symbol eines Mobiltelefons. Links darüber ist die Handy-Akkuanzeige, die grünen Balken rechts davon zeigen die Netzstärke an:



Handy-Nutzung mit dem Talker

Um das Mobiltelefon steuern zu können, benötigen Sie Zugriff auf die im Talker dazu vorhandenen Befehle. Am besten legen Sie sich eine Dialeiste „Handy“ an, die die von Ihnen benötigten Befehle enthält. Weitere Dialeisten können Sie „Telefonbuch“ oder „Kontakte“ nennen und dort die Telefonnummern für Sprachanrufe und Textmitteilungen unterbringen, die Sie häufig nutzen wollen.

Im Talker stehen folgende Befehle zur Verfügung:

- Handy Nummer wählen
- Handy Ruf annehmen/beenden
- Handy SMS Archiv
- Handy SMS senden
- Handy Wähltastatur

Der Befehl *Handy Nummer wählen* wählt die beim Speichern des Befehls eingegebene Nummer. Dieser Befehl ermöglicht das Anlegen eines Telefonbuchs, das in Form einer Dialeiste (bzw. bei sehr vielen Einträgen in Form einer Seite) erzeugt werden kann. Jedes Dia wird mit dem Befehl und der zugehörigen Nummer belegt. Sie können das Dia mit einem Foto der Person kennzeichnen, deren Nummer Sie gespeichert haben,

oder Sie verwenden den Personennamen als Tastennamen.

Der Befehl *Handy Ruf annehmen/beenden* wird benötigt, um einen eingehenden Anruf auf dem Talker anzunehmen. Mit der selben Taste wird das Gespräch auch wieder beendet. Dieser Befehl ist natürlich sehr wichtig und sollte schnell erreichbar sein.

Der Befehl *Handy SMS Archiv* zeigt die im Handy gespeicherten SMS an – wenn Ihr Mobiltelefon diese Funktion unterstützt. Leider sind nur wenige Telefone zu dem benötigten Bluetoothmodus kompatibel.

Der Befehl *SMS senden* dient zum Senden einer Textnachricht an die mit dem Befehl zusammen gespeicherte Nummer. Wie beim Befehl *Nummer wählen* kann man damit ein Telefonbuch für Textmitteilungen anlegen.

Der Befehl *Handy Wähltastatur* schließlich öffnet eine Seite mit Funktionstasten zum Wählen, Annehmen und Beenden von Gesprächen.



Dialeisten für schnellen Zugang

Wer sein Mobiltelefon ständig mit dem Talker gekoppelt hat, sollte schnellen Zugang zu den Handybefehlen haben. Dies ermöglicht beispielsweise ein entsprechendes Dia in der Standarddialeiste:



Das Dia „Handy“ öffnet die Dialeiste „Handy“, in der alle wichtigen Funktionen zur Verfügung stehen:



Das Dia „Kontakt anrufen“ öffnet das Telefonbuch für Sprachanrufe:



Auf dem Handy wird ein gekoppelter Talker wie eine Freisprechanlage im Auto angezeigt. Entsprechend werden eingehende Gespräche auch über den Talkerlautsprecher wiedergegeben. Vom Talkernutzer abgerufenene Mitteilungen werden per Funk zum Handy und dann zum Gesprächspartner übertragen. Da das gesamte Vokabular weiterhin verfügbar ist, steht einer effektiven Kommunikation auch per Telefon also nichts im Weg! □

Brieffreundschaft pflegen

MG. Peter und Tanja sind zwei Kinder, die die *Wortstrategie 84* zur Kommunikation benutzen. Sie können (noch) nicht schreiben, hätten aber so liebend gern eine Brieffreundschaft. Kein Problem!

Schreiben mit Ikonen ist eine Funktion in der Emulation (zu finden u. A. auf der mit dem Talker gelieferten CD oder zum Download auf der PRD-Homepage), die viele von Ihnen schon als gutes Werkzeug kennen gelernt haben.

Hier der Clou: Schließt man den Talker mit dem mitgelieferten USB-Kabel an den Computer an und startet auf diesem *Schreiben mit Ikonen* in der Emulation, kann man Texte direkt in Ikonenform verfassen!

Peter gibt auf seinem Talker die Ikonen ein, und die Funktion *Schreiben mit Ikonen* übersetzt die zugehörigen Wörter und Phrasen wieder zurück in Ikonensequenzen.

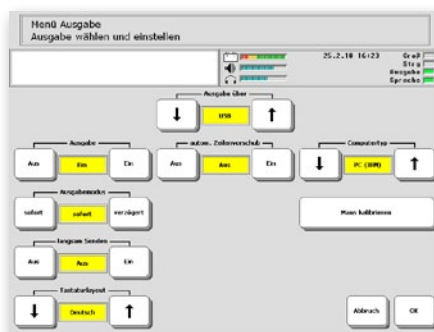
Tanja bekommt die Post und kann sie sich mit ihrem Talker vorlesen, indem sie einfach die Ikonen eingibt.

So funktioniert es

Die Funktion *Schreiben mit Ikonen* sollte in der Emulation wie folgt eingestellt sein:



Im Talker müssen Sie das Menü AUSGABE wie dargestellt einrichten:



Wichtig sind besonders die Menüpunkte „Ausgabe über: USB“ und „Ausgabe: Ein“.

Schalten Sie in der Emulation jetzt *Schreiben mit Ikonen* ein. Die Emulation zeigt ein leeres gelbes Fenster.

Jetzt müssen Sie nur noch den Talker mit dem USB-Kabel mit dem Computer verbinden und schon kann es losgehen! Wenn der Brief in der Emulation fertig geschrieben wurde, kann er mit einem Textverarbeitungsprogramm ausgedruckt werden. Dazu ist in der Emulation einfach im Menü „Datei“ die Option „Speichern und Öffnen“ auszuwählen. Der Brief wird dann mit dem Standardtextverarbeitungsprogramm geöffnet.

Und so sieht er dann aus, der kleine Brief:



PRD-Sommerangebote

MS. Auf Seite 2 dieser *MINFO*-Ausgabe zeigen wir Ihnen, warum der *Step-by-Step* als Lernmedium mehr Möglichkeiten bietet als der *BIGmack*. Passend hierzu erhalten Sie den *Step-by-Step mit Ebenen* als Sommerangebot inkl. Praxisbuch mit zahlreichen Einsatzideen für Ihren Alltag!

Angebot 1: Step-by-Step mit Ebenen und Entdecke die Kraft der Sprache



Foto: AbleNet

Den *Step-by-Step mit Ebenen* und *Entdecke die Kraft der Sprache* (Version für *BIGmack*, *Step-by-Step* und *iTalk2*) erhalten Sie für zusammen 220,- € inkl. Versand. Sie sparen 74 € sowie die Versandkosten.

Angebot 2: Step-by-Step mit Ebenen und Alle machen mit!



Foto: AbleNet

Den *Step-by-Step mit Ebenen* und *Alle machen mit!*, das Praxisbuch mit vielen Tipps, wie einfache Hilfen im Alltag eingesetzt werden können, bieten wir Ihnen ebenfalls für zusammen 220,- € inkl. Versand an. Sie sparen 65 € sowie die Versandkosten.

Angebot 3: Talking Brix

Die neuen *Talking Brix* (siehe Seite 1) erhalten Sie zum Einführungspreis von 139,- € inkl. Versandkosten.



Foto: PRD

Alle Angebote sind gültig bis zum 30.09.2010. Die Lieferung erfolgt in der Reihenfolge des Bestelleingangs und nur solange der Vorrat reicht*!

* Angebote gelten nicht für gewerbliche Wiederverkäufer!

Jubiläum: PRD wird 20!

SK. Im November 1990 begann Martin Gölten als erster PRD-Berater seine Tätigkeit und startete damit eine nun bald 20 Jahre andauernde Erfolgsgeschichte.

Martin Gölten blieb bei PRD nicht lange allein. Der Reiz, den Unterstützte Kommunikation bereits damals ausübte, führte weitere, von UK infizierte Menschen ins PRD-Team. Fast 40 Mitarbeiter hat PRD heute, und viele tausend Menschen wurden seit 1990 mit Hilfsmitteln für Unterstützte Kommunikation versorgt.

Wir möchten unser Jubiläum mit Ihnen feiern und hoffen dabei auf Ihre Mitarbeit!

Aufruf zum Einreichen von Fotos, Kurzgeschichten und Anekdoten

Da Sie als Benutzer, Betreuer, Familienangehöriger, Lehrer, Therapeut usw. der wichtigste Teil der Erfolgsgeschichte sind, möchten

wir in den nächsten *MINFOS* Geschichten, Anekdoten und Ihre Fotos aus 20 Jahren UK mit PRD in Auszügen veröffentlichen.

Bitte senden Sie Ihr Material, das Sie uns für PRD-Veröffentlichungen überlassen möchten, ab sofort und bis spätestens zum Ende des Jahres per Post (Adresse siehe Impressum) oder per E-Mail zu (s.kuckuk@prentke-romich.de).

5. Deutsche Minspeak-Konferenz

Als besonderes Highlight planen wir, im Jahr 2011 wieder eine *Minspeak-Konferenz* zu veranstalten. Vier dieser Fortbildungen haben wir in den Jahren 1994 - 1998 durchgeführt.

Alle Absender von Fotos und Texten, die wir im *MINFO* veröffentlichen, erhalten eine Freikarte für diese Fortbildung, die voraussichtlich im Mai 2011 in Kassel stattfinden wird. Mehr dazu im nächsten *MINFO*!

Fachtage „Unterstützte Kommunikation“ in Schwäbisch Hall

KS. Im April fand zum 8. Mal die UK-Fachtagung „Der Anfang der Schweiglosigkeit“ statt. Erstmals stellte PRD an den zwei Tagen aus und bot zwei Workshops an. Diese Veranstaltung wird besonders von Süddeutschen besucht und findet zunehmend Resonanz. Neben den allgemeinen Vorträgen im Plenum wurden zahlreiche Workshops angeboten, in die sich die Teilnehmer spontan einwählen konnten.

Einen Workshop bot PRD-Beraterin Kathrin Rieker an, unterstützt von der EcoTalker-Nutzerin Annemarie Schuster. Beide stellten die verschiedenen Minspeak-Anwendungsprogramme vor und erläuterten, wie sie von Kommunikationsanfängern gleichermaßen gut eingesetzt werden können wie von erfahrenen Minspeak-Nutzern. Der Workshop



wurde mit Tipps für die Praxis ergänzt.

Ein weiterer Workshop wurde von den PRD-Beraterinnen Martina Schäfer und Katrin Salziger angeboten. Hierbei ging es um das Einbinden einfacher Kommunikationshilfen



Fotos: Katrin Salziger

in den Alltag mit Hilfe der Materialsammlung *Entdecke die Kraft der Sprache* von PRD. Auch dieser Workshop wurde mit Praxisbeispielen angereichert. □

PRD seit gut einem Jahr Mitglied bei rehaKIND e.V.

SK. rehaKIND e.V. engagiert sich seit rund 10 Jahren unter dem Motto „Kinderreha ist kein Luxus“ für die besonderen Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen mit Handicap. Die Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit in dem besonders sensiblen Bereich der Versorgung mit Therapien und Hilfsmitteln hat sich der Verein als Hauptaufgabe gestellt.

rehaKIND e.V. hat dafür unter anderem verschiedene Instrumente zur Optimierung der diversen Versorgungsprozesse und zur Sicherung eines hohen, aber auch bezahlbaren Qualitätsstandards entwickelt: z.B. die Herstellerhinweise „Qualität in der Kinder-Reha“, die individuellen „Bedarfsermittlungsbögen zur Kinderversorgung – Anlage zur Verordnung“ und das umfangreiche rehaKIND-Schulungskonzept zur Qualifizierung von Fachhandel, Reha-Technikern, Therapeuten

und auch Mitarbeitern von Kostenträgern.

Nächster rehaKIND-Kongress im Frühjahr 2011

Alle zwei Jahre treffen sich beim rehaKIND-Kongress Eltern, Versorger, Kostenträger, Therapeuten und Ärzte, um Impulse für die Dynamik der Kinderrehabilitation zu geben. Der nächste Kongress wird vom 17. - 19. März 2011 in Tübingen stattfinden. In den kommenden MINFO-Ausgaben geben wir Ihnen weitere Informationen.

PRD Mitglied seit 2009

Die mittlerweile über 60 Mitglieder stammen unter anderem aus dem Kreis der Hilfsmittel-Hersteller und des Sanitätsfachhandels. PRD ist vor rund einem Jahr als

Hersteller in den Fachverband eingetreten. Wertvolle Impulse konnten wir in diesem Jahr erhalten und unsererseits in die Netzwerkarbeit einfließen lassen. □



Wir freuen uns Mitglied dieser Gemeinschaft zu sein. Informieren Sie sich über die Arbeit von rehaKIND e.V. unter: www.rehakind.com □

Präqualifizierungssystem für Hilfsmittelhersteller – wozu und wann?

SK. Bisher konnten Hilfsmittellieferanten Leistungen für die Krankenkassen der GKV nur erbringen, wenn sie über eine sogenannte Zulassung verfügen. Das System der Zulassung sollte zum 30.06.2010 durch das System der Präqualifizierung der Leistungserbringer ersetzt werden.

Ziel des neuen Präqualifizierungssystems ist, dass Hersteller durch den Durchlauf des Präqualifizierungsverfahrens die Eignung zur Lieferung und Versorgung mit Hilfsmitteln – für eine unbestimmte Anzahl von Versorgungsinhalten in einem definierten Zeitrahmen – nachweisen. Nach der erfolgreichen Präqualifizierung erscheint das Unternehmen in einem zentralen Verzeichnis und gilt damit

als anerkannter Lieferant. Einzelne Prüfungen der Eignung bei Auftragsvergabeverfahren entfallen dann. Das System soll sowohl Leistungserbringern als auch Krankenkassen Aufwand ersparen helfen.

Zur Zeit sind allerdings noch einige Fragen offen: Wie, wo und ab wann werden die Präqualifizierungsstellen arbeiten und welche Kriterien sind von den rund 30.000 Leistungserbringenden Unternehmen zu erfüllen und nachzuweisen? Bis zur Klärung dieser von den unterschiedlichen Beteiligten kontrovers diskutierten Punkte wird vermutlich noch etwas Zeit vergehen.

Carla Grienberger, Leiterin des Referats Hilfsmittel beim GKV-Spitzenverband, äu-

ßerte in einem Interview mit MTDIALOG, dass sie damit rechnet, dass das Präqualifizierungsverfahren im Spätsommer 2010 starten wird und dass die ersten Präqualifizierungsstellen dann ihre Arbeit aufnehmen werden. Sie geht davon aus, dass eine Übergangsregelung über den bisherigen Stichtag 1. Juli 2010 hinaus geplant sei, um ein reibungsloses und unbürokratisches Vertragsgeschäft zu ermöglichen.

PRD wird seine Eignung im Präqualifizierungsverfahren nachweisen, sobald die Möglichkeit dafür besteht. Bis dahin werden wir Versorgungsinhalte im Rahmen der Übergangsregelung in gewohnter Qualität durchführen. Für Sie als Benutzer von PRD-Produkten wird sich also nichts ändern. □

Neu im Team



Foto: PRD

Guten Tag!

Mein Name ist Susanne Kuckuk, und ich gehöre seit Juni zum PRD-Team. Als Marketing-Betriebswirtin unterstütze ich das Team bei allen Aufgaben rund um Marketing und Unternehmenskommunikation.

Nach meiner Ausbildung zur Industriekauffrau bei B. Braun Melsungen AG hatte ich meinen Start ins Berufsleben in der Branche Elektronische Hilfsmittel für Menschen mit Behinderungen bei F.H. Papenmeier in Schwerte. Hier war ich viele Jahre in Vollzeit für die Kommunikation und Werbung für technische Hilfsmittel für Blinde und Sehbehinderte verantwortlich. Nach Elternzeit und beruflichen „Ausflügen“ in das Gesundheitswesen und die Automobilindustrie bin ich begeistert, meine Berufs- und Lebenserfahrung bei PRD nun wieder im Bereich Kommunikationstechnik für Menschen einsetzen zu können.

Bitte nehmen Sie gern Kontakt zu mir auf, wenn Sie Anregungen und Wünsche zum Beispiel zu **MINFO**, unserer Homepage-Gestaltung oder anderen PRD-Veröffentlichungen haben. Ich freue mich auf den Kontakt zu Ihnen.

Per E-Mail erreichen Sie mich unter s.kuckuk@prentke-romich.de



Foto: PRD

Guten Tag!

Mein Name ist Daniela Fülling und ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich kurz vorzustellen.

Seit Mitte Februar unterstütze ich unsere Techniker logistisch im Bereich Auslieferungen, Abrechnungen und Reparaturen. Die Arbeit in diesem Team macht mir viel Spaß.

Seit kurzem greife ich darüber hinaus meiner Kollegin Soheila Mangal beim Anfertigen von Kostenvoranschlägen unter die Arme.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen!

Beratung von Innen: Die gläserne Quasselgruppe

Von Tanja Hankel, Renate Mattick, Kirsten Schatz, Felsenmeerschule Hemer.

Dienstagmorgen – Frau X und ihr Schüler Anton stehen mit dem neuen *SmallTalker* vor der Schülerbücherei. Der Kollegin fehlt noch eine Idee, wie sie Anton mit seinem neuen Gerät an der Kommunikation in der Klasse beteiligen kann. Schön, dass es da die Quasselgruppe gibt. Anton und seine Lehrerin können heute teilnehmen.

Seit dem Schuljahr 2009/10 findet unter unserer Leitung einmal in der Woche die Quasselgruppe an der Felsenmeerschule statt. Der Kern dieser Gruppe setzt sich aus fünf unterstützten kommunizierenden Schülern aus verschiedenen Klassen zusammen. Sie verfügen über unterschiedliche Voraussetzungen und besitzen Kommunikationssysteme von einfachen Geräten zur Kommunikationsanbahnung bis hin zu komplexen elektronischen Kommunikationshilfen. Wir haben gemeinsam mit Kernvokabular in Spiel- und Bewegungssituationen angefangen.

Aufgrund von Erfahrungen in der Beratung wurden wir häufig mit Fragen, Unsicherheiten und Ängsten bezüglich der ersten Schritte in der UK-Förderung konfrontiert. Daher haben wir in Verbindung mit der Quasselgruppe nach einer neuen Form gesucht, wie wir auf anschauliche Weise Antworten auf gestellte Fragen geben, Unsicherheiten nehmen und Ängsten vorbeugen können.

Die gläserne Quasselgruppe entstand: Jeden Dienstagmorgen kommt die Kerngruppe zum Quasseln. Nach Absprache ist es möglich, einzelne Schüler stundenweise zusätzlich in die Gruppe aufzunehmen. Dies geschieht sowohl spontan als Ersatz für einen fehlenden Schüler, als auch geplant als Gast auf Wunsch von Lehrkräften. So besteht die Möglichkeit, Ansteuerungen oder auch UK-Hilfsmittel in einer auf Kommunikation angelegten Umgebung auszuprobieren.

Gleichzeitig können Lehrkräfte den eigenen

Schüler begleiten, um Anregungen für die Arbeit in der Klasse zu erhalten. Darüber hinaus sind nach Absprache auch interessierte Kollegen zum Hineinschnuppern herzlich willkommen. Dieses Angebot wird zunehmend von Kollegen, Therapeuten, Eltern, aber auch Pflegekräften und Integrationshelfern genutzt. Darüber hinaus besteht für eine Lehramtanwärterin bis zum Ende ihrer Ausbildung die Gelegenheit, an der Gruppe teilzunehmen, um bereits jetzt praktische Erfahrungen in der Unterstützten Kommunikation zu sammeln und für die Förderung dieses Personenkreises sensibilisiert zu werden.

Die Inhalte der Quasselgruppe sind bewusst so angelegt, dass sie direkt in den Klassenraum bzw. in Pausensituationen übertragbar sind und auch übertragen werden.

So brachte Samiya auf ihrem *Step-by-Step* ein spannendes Rätsel mit in die Klasse, Alison ließ unter Applaus der anderen eine Ente tanzen und singen, Andreas bot mit seinem *GoTalk* selbst gemachtes Popcorn an, Sofia erzählte mit dem *SmallTalker* von einem spannenden Wochenende und Annika hatte einen Witz für ihre Mitschüler auf ihrem *MinTalker*. Diese Beispiele aus verschiedenen Sequenzen verdeutlichen, dass einerseits Ideen und Vokabular von außen in die Gruppe hinein getragen und andererseits auch von hier in den Schulalltag und in das Elternhaus heraus getragen werden. Unser Anliegen ist es, indirekt und gleichzeitig praktisch beratend tätig zu werden, ohne eine rein belehrende Position einzunehmen. Dies schließt mit ein, dass auch bei uns nicht immer alles nach Plan läuft. So spritzt mal die Munddusche mehr als gewollt durch den Raum oder in der spontanen Kommunikation sind Vokabeln auf dem Talker erforderlich, die noch nicht vorhanden sind. Doch erkennbar ist immer: der Spaß an der Kommunikation.

Die gläserne Quasselgruppe stellt eine Möglichkeit dar, aus der Praxis für die Praxis zu beraten und beraten zu werden. □

Workshopangebote Kassel

Einfache Sprachausgabegeräte im Alltag

Die Workshops finden statt im Hotel Chassalla, Wilhelmshöher Allee 99, 34121 Kassel

Rückfragen: m.stahl@prentke-romich.de
Anmeldung: seminare@prentke-romich.de

Alle machen mit!

Einsatzmöglichkeiten von BIGmack, Step-by-Step und PowerLink

Im Mittelpunkt dieses Workshops stehen die Einsatzmöglichkeiten der einfachen Kommunikationshilfen *BIGmack*, *Step-by-Step* und *PowerLink*. Die Teilnehmer lernen die unterschiedlichen Geräte kennen und sammeln konkrete Ideen für die alltägliche Arbeit. In Kleingruppen werden Plauderpläne erstellt. Teilnehmerzahl: max. 12 Personen

Preis pro Teilnehmer: 30 €
Termin: Mittwoch, 10.11.2010
14:00 - 17:30 Uhr

Entdecke die Kraft der Sprache Einsatzmöglichkeiten von GoTalk9+ und GoTalk20+

Anhand von Anwendungsbeispielen wird gezeigt, wie der *GoTalk* sinnvoll und vielfältig im Alltag eingesetzt werden kann, um die betreffende Person effektiv in ihrer Kommunikationsentwicklung zu unterstützen. Die Teilnehmer erarbeiten in Kleingruppen inhaltliche Ideen für die Nutzung der Geräte. Teilnehmerzahl: max. 12 Personen

Preis pro Teilnehmer: 30 €
Termin: Dienstag, 23.11.2010
14:00 - 17:00 Uhr

PRD-Seminare & Sprechstunden

Bitte beachten Sie, dass bei zu geringer TeilnehmerInnenzahl Seminare kurzfristig abgesagt werden können. Um auf regionale Bedarfs-

schwankungen zu reagieren, werden zusätzliche Seminare evtl. auch kurzfristig angesetzt. Bei allen Seminaren muss Ihre Anmeldung **mindestens 4**

Wochen vor Seminarbeginn vorliegen, um Ihre Teilnahme sicherstellen zu können. Preis für Teilnehmer: 120 € inkl. Mittagessen und Unterlagen.

Quasselkiste 45-Seminar für ST / XLT / EcoTalker

Eintägiges Seminar für Angehörige oder Betreuer von *Small*-, *XL*- und *EcoTalker*-Benutzern. Das Seminar vermittelt Kenntnisse über die grundlegenden Funktionen des Talkers sowie Methoden zum Erlernen des Vokabulars der *Quasselkiste 45*.

25.08.2010 in Hannover
01.09.2010 in Leipzig
08.09.2010 in Dortmund
08.09.2010 in Kassel
26.10.2010 in Schönbrunn
27.10.2010 in Dortmund
16.11.2010 in Hannover
24.11.2010 in Karlsruhe
01.12.2010 in Dortmund

Quasselkiste 60-Seminar für ST / XLT / EcoTalker

Eintägiges Seminar für Angehörige oder Betreuer von *Small*-, *XL*- und *EcoTalker*-Benutzern. Das Seminar vermittelt Kenntnisse über die grundlegenden Funktionen des Talkers sowie Methoden zum Erlernen des Vokabulars der *Quasselkiste 60*.

07.09.2010 in Dortmund
09.09.2010 in Kassel
22.09.2010 in Berlin
29.09.2010 in Hannover
29.09.2010 in Leipzig
13.10.2010 in Schönbrunn
27.10.2010 in Dortmund
23.11.2010 in Dortmund
25.11.2010 in Karlsruhe
08.12.2010 in Hannover

Wortstrategie 84-Seminar für ST / XLT / EcoTalker

Eintägiges Seminar für Angehörige oder Betreuer von *Small*-, *XL*- und *EcoTalker*-Benutzern. Das Seminar vermittelt Kenntnisse über die grundlegenden Funktionen des Talkers sowie Methoden zum Erlernen des Vokabulars der *Wortstrategie 84*.

26.08.2010 in Hannover
08.09.2010 in Dortmund
15.09.2010 in Leipzig
22.09.2010 in Kassel
05.10.2010 in Berlin
14.10.2010 in Schönbrunn
26.10.2010 in Dortmund
27.10.2010 in Karlsruhe
25.11.2010 in Dortmund

Quasselkiste 32-Seminar für Min- & LightTalker

Eintägiges Seminar für Angehörige oder Betreuer von *Min*- und *LightTalker*-Benutzern. Das Seminar vermittelt Kenntnisse über die grundlegenden Funktionen des Talkers sowie Methoden zum Erlernen des Vokabulars der *Quasselkiste 32*.

08.06.2010 in Dortmund
22.06.2010 in Hannover
07.09.2010 in Berlin
09.09.2010 in Dortmund
21.09.2010 in Hannover
12.10.2010 in Schönbrunn
26.10.2010 in Karlsruhe
28.10.2010 in Dortmund

Workshopangebote RehaCare



SK. Die Messe RehaCare ist die internationale Fachmesse für Rehabilitation, Prävention, Integration und Pflege. Diese Messe ist eine der optimalen Informations- und Kommunikationsplattformen für Menschen mit Behinderungen, Pflegebedarf und chronischen Krankheiten.

In diesem Jahr ist das PRD-Team für Sie vom 6.-9. Oktober in Halle 5, Stand-Nr. 5C13 dabei. Im Messe-Rahmenprogramm bieten wir wieder Vorträge zum Thema „Einfache Kommunikationshilfen im Alltag“ an. PRD-Beraterin Meike Stahl wird in Kurzvorträgen über die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten einfacher Hilfen wie *BIGmack*, *Step-by-Step*, *PowerLink* und *GoTalk* im Alltag von Menschen mit schweren Behinderungen sprechen.

Der Vortragsbesuch ist für Messebesucher kostenfrei. Ort und Uhrzeit geben wir rechtzeitig auf unserer Homepage www.prentke-romich.de und in der nächsten **MINFO**-Ausgabe bekannt. ☐

Wortstrategie 144-Seminar

wird i.d.R. individuell vor Ort durchgeführt. Bitte wenden Sie sich an Ihre Beraterin / Ihren Berater!

Aktuelle Seminardaten

finden Sie stets auf unserer Homepage im Internet unter <http://www.prentke-romich.de/48-0-seminare-workshops.html>. Bitte schauen Sie vor einer Anmeldung, ob das von Ihnen gewünschte Seminar auch stattfindet.

Talker-Sprechstunden

Halle/Saale, Donnerstag 12.08.2010
Halle/Saale, Donnerstag 09.09.2010
Halle/Saale, Donnerstag 07.10.2010
Halle/Saale, Donnerstag 11.11.2010
Halle/Saale, Donnerstag 09.12.2010
Schule am Lebensbaum
Hildesheimer Str. 28a, 06128 Halle / S.
Kontakt: Ilona Enders
Tel. (03 45) 13 19 79-0
PRD-Beraterin ist Jutta Neuhaus

Schleswig, Mittwoch, 22.09.2010
Schleswig, Mittwoch, 17.11.2010
UK-Beratungsstelle am Landesförderzentr. Sehen
Lutherstraße 14, 24837 Schleswig
Kontakt: Angela Hallbauer, Tel.: 0162-9016320
E-Mail: hallbauer-uk@lfs-schleswig.de
PRD-Beraterin ist Brunhild Petersen

IMPRESSUM

MINFO ist eine kostenlose Zeitschrift für Freundinnen und Freunde der Prentke Romich GmbH und erscheint 4 Mal pro Jahr.

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung der Prentke Romich GmbH. Die Warenzeichen der jeweiligen Produkte liegen bei ihren Herstellern.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Datenträger, Produkte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Bei namentlich gekennzeichneten Artikeln sind die Verfasser für den Inhalt verantwortlich. Die jeweiligen Beiträge müssen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wiedergeben.

Auflage: 9.500 Exemplare
Redaktion: Paul Andres (PA), Jürgen Babst (JB), Susanne Kuckuk (SK), Martin Gilden(MG), Katrin Salzinger (KS), Meike Stahl (MS)
Layout: Jürgen Babst & Susanne Kuckuk
18. Jahrgang © 1993-2010

Prentke Romich GmbH
Elektronische Kommunikationshilfen
mit Sprachausgabe
Goethestr. 31
D - 34119 Kassel
Tel. (05 61) 7 85 59-0
Fax (05 61) 7 85 59-29
eMail info@prentke-romich.de
Web <http://www.prentke-romich.de>

isaac
Mitglied 2010